

AfD an der Seite der Bürger gegen Energie-Planwirtschaft: Ultramet im östlichen Untertaunus

Auch beim Thema Ultramet im Osten unseres Landkreises (Hünstetten, Idstein, Niedernhausen) schienen die grünen Luftschlösser der Energiewende im Kreistag wieder durch.

Alle Parteien wollten im Kreistag an der Seite der Bürger stehen, und selbstverständlich tut dies auch die AfD. Es geht nicht an, dass die Bundesnetzagentur über alle Eingaben aus der Bürgerschaft und den Kommunen hinweggeht und beim sensiblen Thema der Trassenführung allein der Firma Amprion zu Willen ist. Die AfD hat den einstimmig angenommenen Antrag im Kreistag mitgetragen: der Kreis steht an der Seite der Kommunen und der Bürgerinitiativen.

Trotzdem gilt es auch in solchen Lagen, ein wenig Überblick zu gewinnen und nach den tieferen Ursachen fragen. Und die heißen nun einmal: "Energiewende".

Denn selbstverständlich wird diese potentielle Belastungsprobe für die Gesundheit der Wohnbevölkerung in den Anliegerkommunen uns nur aufgebürdet, weil entgegen den jahrzehntelangen Versprechungen aller grünen Parteien das Energiesystem auf "erneuerbarer" Grundlage eben MEHR - und nicht etwa weniger - Bedarf an großflächigem Stromtransport auslöst. - Um überhaupt nur notdürftig zu funktionieren!

Unser Redner, Klaus Gagel führte dazu aus:

"Die Energiewende ist im Grunde genommen schon gescheitert, nur das wissen die meisten noch nicht. Und der Praxistest, den wir jetzt im kommenden Winter kriegen werden, der wird uns zeigen, inwieweit Grundlastfähigkeit mit erneuerbaren eben auch im Winter klappen könnte. Denn bisher haben wir uns ja auf fossile [Energien] verlassen können."

Zum Schluss seiner Rede erwähnte er noch, dass es Bürgerinitiativen auch in anderen Bereichen gebe, in denen die Interessen der Menschen und Natur vor Ort gegen die planwirtschaftlichen Ziele einer forcierten Durchsetzung neuer, unbewährter Energieträger stehen: namentlich beim Thema Windkraft in Form der Bürgerinitiative "Pro Kulturlandschaft Rheingau".

Er forderte die Gleichbehandlung aller ehrenamtlichen Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft.